Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Bu dicffluffiges Dl. Es darf nur gutes, fäurefreies, ziemlich leichtflüffiges Mineralöl verwendet werden. Begetabilische Dle (z. B. Speiseble) sind zu vermeiden. Das Dl muß bei allen Temperaturzuständen, denen der Motor ausgesetzt ift, möglichst dunnflussig bleiben und darf besonders bei tiefen Temperaturen 3. B. im Winter, nicht gefrieren, falbenartig oder fest werden, da fonst der Schmierring beim Anlassen und Lauf des Motors nicht mehr mitgenommen wird und jede Schmierung aufhört.

2. Berstaubung. Bei großer Verstaubung ist es möglich, daß sich der Staub am Wellenende festsetzt, da er durch geringe Olfpuren stets dort festgehalten wird. Bei größerer Verstaubung wirkt dieser zusammenhängende Aberzug wie ein Docht und entzieht nach und nach dem

Lager Dl.

3. Eindringen von Fremdförpern in das Lager. Größere Fremdförper fonnen den Schmierring in seiner Bewegung hindern; kleinere Fremdkörper, speziell Staub aller Art, konnen je nach der Härte das Lager und die Welle angreifen. Gegen das Eindringen von größern Fremdförpern sind die Lager durch gut verschließbare Lagerdeckel im allgemeinen genügend geschüht. Immerhin ist das Eindringen infolge von Unvorsichtigkeit nicht ausgeschlossen. Schwieriger ift das Gindringen von Staub zu verhüten. Wenn immer möglich, find die Motoren nicht in staubigen Räumen aufzustellen; wo dies nicht zu vermeiden ist, sind sie so gut als möglich gegen den herumsliegenden Staub durch eine Verschalung zu schützen, wobei jedoch darauf Bedacht zu nehmen ist, daß die Kühlung des Motors durch ungenügende Zufuhr von frischer Luft nicht verschlechtert wird.

4. Ungenügende Ölfüllung. Wenn das Ölniveau im Lager zu niedrig ift, so reicht die Olförderung

bes Schmierrings nicht mehr aus. 5. Berbrauchtes Dl. Bei ber Ringschmierung fließt das Dl von der Welle in das Lager zurück und wird neuerdings vom Schmierring mitgenommen und zur Schmierung verwendet. Das Dl wird also je nach seiner Qualität nach fürzerer oder längerer Zeit seine Schmierfähigfeit einbugen und trübe und dictfluffig werden.

6. Zu starker Riemenzug. Mit der Kenntnis der Ursachen, die Lagerdefekte herbeiführen können, sind auch die Abhilfmagnahmen gegeben und deren Befolgung wird die sicherste Gewähr für ein gutes Funktionieren ber Lager fein. Bei der regelmäßig vorzunehmenden Lagerkontrolle muffen daher entsprechend den wichtigsten Störungsurfachen die folgenden Bedingungen erfüllt fein:

1. Das DI muß bei allen Betriebszuftanden dunn= flüssig genug sein, sodaß der Schmierring von selbst beim Anlassen des Motors in Drehung gerät.

2. Die Lager find innen und außen stets rein zu halten.



3. Die Lagerdeckel follen immer gut verschloffen sein,

um eine Berunreinigung des Dles zu verhindern. 4. Der Ölftand ist von Zeit zu Zeit zu kontrollieren. Ebenso ist die Ölablaßvorrichtung (Ölablaßschraube oder Sahn) auf ihre Dichtheit zu prufen. Sobald man ein Schweißen an irgend einer Stelle des Lagers äußerlich bemerkt, ist es genau zu untersuchen, da das Schweißen unter Umständen sehr rasch zu beträchtlichen Sloerluften führen kann.

5. Verbrauchtes Dl ist auszuwechseln; vor dem Neufüllen find die Lager gründlich mit Petroleum auszuwaschen.

6. Der Riemen soll nicht zu straff gespannt sein. Allgemeine Vorschriften für das Spannen des Riemens können hier nicht gegeben werden, doch ist es besser, wenn der Riemen etwas durchhängt. Sollte er bei Belaftung gleiten, so kann er immer noch nachgezogen werden.

Lagerdefette ziehen bei Elektromotoren oft noch kleinere ober größere Wellen- und Wicklungsdefette nach sich. Es liegt daher im Interesse jedes Motorenbesitzers, der Schmierung der Lager die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und diese Vorschriften zu befolgen. Die Betriebs sicherheit des Elektromotors wird dabei größer als sie bei irgend einer andern Antriebsmaschine je erreicht werden fann.

Uerbandswesen.

Verband Schweizerischer Seffel- und Tischfabriken. Unter diesem Namen hat sich mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Prafidenten, zurzeit in Horgen (Burich) eine Genoffenschaft gebildet, welche die Wahrung und Förderung der geschäftlichen Interessen ihrer Mitglieder zum Zwecke hat. Mitglied kann jede Firma werden, welche die Fabrikation von Seffeln und Tischen in der Schweiz gewerdsmäßig betreibt. Der Borstand besteht aus: Rudolf Schaub, Direktor der Aktiengesellschaft Möbelfabrik Horgen-Glarus, in Horgen, Präsident; Karl Oberle, in Firma "Oberle & Hauß", Schreinermeister, in Döttingen (Aargau), Bizepräfident und Aftuar, und Johann Beter Dietifer, in Firma "Dietiker & Co.", Schreinermeister, in Stein am Rhein, Quaftor. Geschäftslofal: beim Prafidenten.

Verschiedenes.

t Glasermeister Gottlieb Regler in Scheibenböhl-Waldstatt (Appenzell A.-Rh.) starb am 24. Januar im Alter von 76 Jahren.

- Schmiedmeister Rudolf Großenbacher in Aetinaen (Solothurn) starb am 26. Jan. im Alter von 72 Jahren.

- + Schloffermeifter Robert Baumann Säfliger in Luzern ftarb am 29. Januar im Alter von 581/2 Jahren.
- + Schreinermeister Adolf Städeli in Zürich 4 starb am 28. Januar im Alter von 59 Jahren.
- + Wagnermeifter Peter Luchfinger in Schwanden (Glarus) ftarb am 31. Januar nach langem Leiden im Alter von 39 Jahren.

Alters- und Invalidenversicherung. Mit Ermächtigung des Bundesrates hat das Volkswirtschaftsdepartes ment für die Vorbehandlung einer Verfassungsvorlage über die Einführung der Alters= und Invalidenversiche rung eine außerparlamentarische Rommission bestimmt. Diese sett sich aus Vertretern der politischen Parteien in den eidgenöffischen Räten und ferner aus Bertretern der wichtigsten Organisationen und Ginrich tungen zusammen, die an dem Werke speziell intereffiert find. Der Kommiffion wird ein Diskuffionsprogramm vorgelegt werden, damit fie fich zunächst über

einige fundamentale Fragen aussprechen fann. Die Rommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Als Vertreter der politischen Parteien in den eidgenöffischen Raten: Ständerat E. Dind (Waadt), die Nationalrate H. Eugster-Büst (Speicher), Dr. E. Feigenwinter (Basel), D. Hunzifer (Zofingen), Dr. A. Mächler (St. Gallen), Dr. Hickeli (Landecy) (Genf), G. Müller (Bern), J. M. Musy (Freisburg), Ständerat Dr. P. Usteri (Zürich), Nationalrat Baffalli (Lugano), Nationalrat D. Weber (St. Gallen); als Vertreter der kantonalen Alters= und Invalidenver= sicherung: Landammann Blumer (Glarus); als Vertreter der westschweizerischen Caisses de retraites: Nationalrat M. de Cérenville (Laufanne); als Vertreter des Schweize= rischen Handels- und Industrievereins: Nationalrat Dr. A. Frey (Zürich), Dr. A. Georg, Präsident der Genfer Handelskammer (Genf); als Vertreter des Zentralver= bandes schweizerischer Arbeitgeberorganisationen: Dr. K. Jedlicka, Direktor der Gesellschaft für chemische Industrie (Basel), Nationalrat E. Sulzer (Winterthur); als Bertreter des Schweizerischen Gewerbeverbandes: L. Genoud, Direktor des Technikums Freiburg, Nationalrat Dr. Odinga (Küsnacht, Zürich); als Vertreter des Schweizerischen Bauernverbandes: Colland, Sefretär des Landwirtschaftsdepartements des Kantons Freiburg, Nationalrat J. Jenny (Worblaufen), Dr. König, Leiter der Auskunftsstelle für Kranken- und Unfallversicherung im schweizerischen Bauernsekretariat (Brugg); als Vertreter des Schweizer. Arbeiter= bundes E. Leuenberger, Sefretar des Schweiz. Holzarbeiterverbandes (Zürich), J. Schlumpf, Sefretär des Schweiz. Typographenbundes (Bern), E. Spillmann, secrétaire ouvrier (Le Locle); als Bertreter der Christlich-Sozialen: Kantonsrat Scherrer (St. Gallen); als Vertreter der Bereinigung schweizerischer Angestelltenverbande: R. Baumann, Generalsekretär der Union Helvetia (Luzern), A. Buife, Ingenieur (Baden); als Vertreter der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern; D. P. Nabholz, Chef der Tarifabteilung (Luzern); als Vertreter der schweizerischen Militärversicherung: V. Gottofren, Bundesrichter (Laufanne); als Vertreter der Hilfskaffe der Bundesbahnen; R. Läubin, Abteilungschef der Benfions= und Hilfskaffe der Bundesbahnen (Bern); als Vertreter der Hilfskaffenfondsgenoffenschaft des Personals der allgemeinen Bundesverwaltung: F. Hegg, Postbureau-Unterchef (Bern); als Vertreter der schweizerischen Krankenkassen: J. Blatter, Redakteur der "Krankenkassentung" (Zürich), Robert Julliard (Genf), B. Zweifel, Präsident des fantonalen Verbandes ft. gallischer Krankenversicherungsvereine (St. Gallen); als Vertreter der schweize= rischen Arztekommission Dr. P. von der Mühll, Arzt, Präsident der schweizerischen Arztekommission (Basel);

als Experten: Prof. Dr. Landmann (Basel), Prof. Dr. Ch. Moser (Bern), Dr. Renser, Bizedirektor des Schweizesrischen Versicherungsamtes (Vern), Schärtlin, Direktor der Schweizerischen Rentenanstalt (Zürich).

Das Gidgenösssissische Versicherungsgericht in Luzern hat in seiner letten Plenarsitzung gewählt: zum französsischen Sekretär: Abwokat Fred Jmond, von Vverdon, Gesandtschaftsattache in Paris; zum deutschen Sekretär: Dr. Otto Guidon, von Zernez, in Vern; zum Kanzleis vorstand: Hans Hunziser, von Basel, in Luzern. Bei der Wahl weiteren Kanzleipersonals, dessen Ausschreibung beschlossen wurde, soll auch die italienische Sprache berücksichtigt werden.

Fachschule für Spengler und Installateure in Bern. Mitte April beginnen folgende Kurse: 1. Für Installateure, Spengler und Schlosser: Ein Halbjahressturs für Gassund Wasserschuft lation. — 2. Für Spenglerlehrlinge, die eine allseitige, praktische und theoretische Ausbildung im Spenglerberuse und in der Installation suchen: Ein Lehrfurs von dreisjähriger Dauer. Man verlange ausschilchen Prospett von den Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

In die Spenglerabteilung können noch einige Lehrlinge aufgenommen werden für die im Frühjahr beginnenden Kurse. Anmeldungen zum Fachkurs für gelernte Arbeiter nimmt die Direktion (Herr

Haldimann) jetzt schon entgegen.

Bur Auftlärung. (Mitget. vom Verband Schweiz. Metallgießereien und Armaturen-Fabriken.) In weiten Kreisen der Bevölkerung herrscht die Auffassung, daß in nächster Zeit große Preißstürze zu erwarten seien. Sie halten mit den Bestellungen zurück und bringen daber Gewerbe und Industrie in völligen Stillstand. Das bedeutet eine große Gefahr für unser Land, denn viele tausende von Arbeitern werden arbeits- und verdienstlos.

Die Hoffnung auf Preissinken wird sich vielleicht für Lebensmittel teilweise bald erfüllen. Anders liegen die Dinge in Bezug auf Fabrikationswaren, die von teuren Rohmaterialien und mit großen Unkosten (hohe Löhne, Teuerungszulagen, Kohlen, Steuern) hergestellt werden mußten und noch werden müssen. Angesichts der strengen Kontrolle und des Eigenbedarses des Auslandes ist nicht daran zu denken, daß die Rohstosse in den nächsten Monaten billiger werden. Aus diesem Grunde dürsen daher auch keine Preisstürze erwartet werden. Gewisse alarmierende Nachrichten über Preisstürze und billige Angebote von Metallen haben sich als tendenziöse Machenschaften erwiesen.

Angesichts der oben geschilderten Verhältnisse ist es Pflicht jedes Einzelnen, dahin zu wirken, daß eine größere



G.Barrett, Holzwarenfabrik

BAAR, Kt. Zug (Schweiz).

SPEZIALFABRIK

5710

Karreten, Stielwaren Fasshahnen Haushaltungsartikel Nähfadenspulen Holzwaren aller Art

Wasserkraft 70 Pferde.

Export. Telegramm-Adresse: Barrett Baar. Telephon 714.



Arbeitslosiafeit verhindert werde. Wer alfo Arbeiten vergeben oder andere Aufträge erteilen fann, möge es ungefäumt tun. Er handelt dadurch nicht nur in feinem, fondern in des gangen Landes Intereffe.

Gine herzliche Bitte. Die Nacht vom 20. Januar brachte über die Familie eines braven Handwerkmeisters schweres Unglück. Haus und Werkstätte des Herrn Walter B'Rot, Schreinermeister in Ennetmoos, Nidwalden, wurde ein Raub der Flammen. Die sieben Kinder, das jünaste sechs Monate, das älteste sieben Jahre alt, mußten im bloßen Semdlein zitternd und frierend in die falte Winternacht hinaus gerettet werden. Haus und Bertstätte, Maschinen und Werkzeug, Mobiliar und Kleider, alles fiel dem verheerenden Brande zum Opfer.

Walter Z'Rog ist bekannt und geachtet als einer der tüchtiasten Sandwerksmeister in unserm kleinen Rid= waldnerlande. Seine Werkstätte war eine der bestein= gerichteten im Kantone. Seit Jahren hat er dem Schreiner= berufe eine ganze Reihe vorzüglich geschulter Lehrlinge herangezogen und fie trot des weiten Weges zu mufterhaft pünktlichem Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule in Stans angehalten. Sie haben alle jeweilen mit Auszeichnung die Lehrlingsprüfung bestanden. Soweit es die oft recht drückende Sorge für seine wachsende Familie erlaubte, wendete Meister 3'Rotz jeden Rappen, den er erübrigen konnte, für neue maschinelle Einrichtungen auf. Nun find diese koftspieligen Maschinen, alles Werfzeug, das Mobiliar und für mehrere tausend Franken halbsertige und versandbereite Ware ein Raub der Flammen geworden. Unglücklicherweise ist mit Ausnahme der Gebäulichkeiten nichts versichert.

Walter B'Rot mit feiner braven Frau und seinen fieben Kindern fah feine geficherte Eriftenz in den Flammen zusammenbrechen. Erfältet bei den Rettungsarbeiten in frostiger Nacht, erschöpft vor Anstrengung und Sorge, liegt er schwer frank barnieder. Die Gattin bangt um ihn, und die armen Kinder drängen sich verschüchtert und weinend um fein Bett. Das fleine vierjährige Marieli, auch sonst ein versonnenes, stilles Madchen schleicht immer wieder zur Trümmerstätte und weint still vor sich hin. Wie viel Kinderglück ist in dieser einen

Nacht in Glut und Asche versunken. Schwarz wie die rauchenden Balten liegen Sorge und Not vor dem franken Manne, der schwer geprüften Gattin und Mutter.

Wer hilft dem wackern Handwerksmeister, dem braven Familienvater seine zerstörte Existenz von neuem aufbauen? Gewiß, die Not hat in den letzten Monaten oft und oft und in gar mannigfaltiger Geftalt an die Türe wohltätiger Menschen gepocht. Und doch hoffe ich, daß auch meine heutige Bitte nicht ungehört verhalle. Unterzeichneter wird freundliche Gaben zu Gunften dieser so schwer heimgesuchten Handwerkerfamilie gerne entgegennehmen, und für jede Spende fei schon zum voraus ein herzliches "Bergelts Gott" gefagt.

Stans, den 26. Januar 1919.

Sans von Matt, Rat.=Rat, Präsident der fantonalen Handwerkerund Gewerbekommiffion.

Das statistische Amt der Stadt Bürich bespricht in seinem Monatsbericht die Wohnungsnot in Zürich, konstatierend, daß rund 2000 Wohnungen notwendig waren, um den Wohnungsmarkt wieder auf einen normalen Stand zu bringen. Selbst wenn das laufende Jahr infolge der zunehmenden Arbeitslofigkeit eine Abwanderung von Familien im größten bisher beobachteten Umfange aufweise, und selbst wenn dazu noch ein Rückgang der Cheschließungen treten wurde, bleibe in Zurich und Umgebung die seit 2 Jahren bestehende Wohnungsnot weiter bestehen.

Die Erstellung einer neuen Säge mit elettrischem Betrieb, nahe der Bahnstation Zernez (Graubunden) wird von der Gemeinde geplant. Das Projekt wird von Architekt Hartmann in St. Morit ausgearbeitet.

(Eingefandt.) Gine prächtige kanadische Pappel wird dieser Tage in Illarsat (Unterwallis) gefällt. Das Bodenstück bis zur Krone hat eine Länge von 7,50 m und einen Umfang von 4 m. Der ganze Baum ergibt zirka 12 m³ Rutholz und ist von Herrn Ch. Gubler, Holzhandlung, Montreux, gekauft worden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen ge-hören in den Juscratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschieft werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

1367. Wer liefert Stahlbrahtfeile, $10-12~\mathrm{mm}$ Durchmeffer, $4000~\mathrm{m}$, eventuell verschiedene Längen? Offerten unt. Chiffre $1367~\mathrm{an}$ die Gyped.

an die Exped.

1368. Wer hätte einen Vollgatter, komplett, neu oder gebraucht, mit Garantie abzugeben? Durchlaß mindestens 60 cm. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1368 an die Exped.

1369. Wer hätte einen starken Treppenläuser oder schallbichte seite Masse auf Granittritte einer viel zu begesenden Fadritstreppenanlage abzugeben? Offerten mit Preisangabe an R. Giger, Baugeschäft N. G. Neinach.

1370. Wer liesert Treppengeländer von Eichenbrettern ausgeschnitten? Offerten an W. Mütti, Sägerei, Balsthal.

1371. Wer hätte 3 Stück Drahtseil von je 100 m Länge, 14 mm Stärfe, mit Verbindungshaken, abzugeben? Offerten an Gottfried Messerli, Landwirt, Kaufdorf.

Gottfried Messer liefert Rollbahngeleise für Blockwägeli? Preissofferten mit Dimensionsangabe unter Chiffre 1372 an die Exped.

1373. Wer liefert Knochenschrotmaschinen, neu oder gestraucht? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1373 an die

Expedition.

Wer erstellt Holztrocken-Anlagen? Offerten unter

1374. Ber erstellt Holztrocken-Anlagen? Offerten unter Chiffre 1374 an die Exped.
1375. Ber liefert transportable Kochherde für Baracken und zu welchem Preis? Offerten an Ernst Sägesser, Herzogens buchfee (Bern).